



Jährliche Klausurtagung der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS)

Mit Genugtuung nahm die Versammlung den Jahresbericht der Organisation zur Kenntnis. Ein Schwerpunkt im Bericht waren die im vergangenen Jahr geknüpften politischen Kontakte auf eidgenössischer Ebene.

Die Möglichkeit, den innerjüdischen Dialog mit Personen und Gruppen ausserhalb der beiden liberalen Gemeinden auszubauen, wurde mit der Schaffung eines Sympathisantenstatus realisiert. In kurzer Zeit meldeten zahlreiche Einzelpersonen und einzelne jüdische Organisationen sowohl aus der deutschen, als auch der französischen Schweiz ihr Interesse an.

Die Versammlung einigte sich auf folgende Schwerpunkte für das laufende Jahr:

1. Die Schaffung einer definitiven juristischen Form für die PLJS ist vordringlich. Diese Struktur soll zur professionellen Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit beitragen und den Status von Mitgliedern z.B. jüdische Gemeinden und Sympathisanten der PLJS regeln.
2. Die PLJS wird auch in Zukunft politisch pro-aktiv handeln und das Gespräch mit den Parteien und Vertretern der Landesregierung auf konstruktiver Basis weiter vertiefen.
3. Die Kontakte und Zusammenarbeit mit den interreligiösen Gremien und weiteren Institutionen, die ähnliche Interessen wie die PLJS verfolgen, sind für den Verband der Liberalen Juden von grosser Bedeutung, sie werden auch in Zukunft verstärkt fortgeführt.

Die PLJS legt grossen Wert darauf, den Dialog mit allen interessierten jüdischen Organisationen in der Schweiz zu pflegen und baut darauf die guten Beziehungen zum Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund SIG und anderen Verbänden zu fördern. Die Anwesenden betonten, dass es der jungen Organisation ein sehr wichtiges Anliegen ist, dass die Juden in der Schweizer Öffentlichkeit als Einheit wahrgenommen werden.

Die Präsidenten:

Jean-Marc Brunschwig und Nicole Poëll

Für weitere Informationen:

Generalsekretariat

Telefon: 043 / 322 02 58

E-Mail: office [at] liberaljews.ch

Zürich und Genf, April 2008